Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1816

62 (3.8.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 62. Samstag den 3. August 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Durch Uebertragung der Pfarrey Birendorf, Amts Waldshut im Dreysamkreise, an den Pfarrer Johann Baptist Hirt von Guttenstein, Amts Mößkirch im Seekreise, ist letztere Pfarre, welche vom Patronate des dortigen Grundherrn Grafen Schenck von Kastell abhängt, und 700 fl. in Geld und meistens Naturalien trägt, worauf jedoch noch eine zeitliche Abgabe von 50 fl. an einen 85jährigen Pensionisten haftet, in Erledigung gekommen. Die Competenten um diese den ehevor österreichischen Konkursgesetzen unterliegende Pfarrey, haben sich nach Maasgabe der Verordnung im Regierungsblatt Nro. 18. von 1811 zu benehmen.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Appenweyer.

(1) zu Appenweyer an den verstorbenen und in Gant erkannten Bürger und Chirurgen Joseph Ackermann, auf Dienstag den 27. August d. J. Vormittags 8 Uhr, bey Großherzoglichem Amtsrevisorat allhier. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Oblsbach an den in Gant erkannten verstorbenen Bürger und Taglöhner Jacob Armbruster, auf Montag den 26. August d. J. vor dem Großh. Amtsrevisorat zu Gengenbach.

(2) zu Berghaupten an den in Gant erkannten ledigen Severin Harter, auf Montag den 9. September d. J. vor dem Großherzogl. Amts-Revisorate zu Gengenbach.

(2) zu Rosbach, Vogtey Oberthal-Harmersbach, an die Michael Issenmännische Eheleute, auf Montag den 26. August d. J. früh 8 Uhr vor Großherzogl. AmtsRevisorat zu Zell. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Offenburg.

(3) zu Diersburg an die in Gant gerathenen Lorenz Faistschen Eheleute, auf Montag den 12. August im Laubenwirthshause zu Diersburg, vor der angeordneten Commission.

(1) zu Niederschopfheim an den in Gant erkannten Ackersmann Fidel Saar, auf Donnerstag den 22. August d. J. im Lindenwirthshaus zu Niederschopfheim. Aus dem

Zweyten Landamt Pforzheim

(2) zu Ispringen an den Bürger u. Schneidermeister Friedrich Röhm, auf Montag den 12. August d. J. Vormittags auf dem Rathhaus zu Ispringen vor dem GantCommissär. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(1) zu Jöhlingen an den in Gant erkannten Bürger alt Adam Hemmer, auf Mittwoch den 14. August d. J. Vormittags 9 Uhr, vor dem TheilungsCommissariat auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Bezirksamt Steinbach

(2) zu Neuweier an den Müller Ambros Blöd, auf Dienstag den 27. August d. J. bei Großherzogl. Amtsrevisorat zu Steinbach.

(1) Appenweyer. [Liquidation.] Zu Beziehung eines Moratorii conventionalis zwischen Georg Schwab, Bürger zu Unternesselried, einer, sodann dessen Gläubigern andererseits, ist Dienstag der 27. August d. J., des Vormittags 8 Uhr, bey Großherzogl. Amtsrevisorat dahier angeordnet. Die letztere werden demnach öffentlich aufgefordert, sich an bemeldtem Ort und Tage mit den rechtlichen Behelfen über ihre Ansprüche um so gewisser einzufinden, als ansonst angenommen wird, wie sie mit demjenigen, so die Mehrzahl der Gläubiger abhandlen werde, zufrieden und einverstanden seyen.

Appenweyer den 27. July 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Stühlingen. [Vorladung.] Fidel Hertenstein d. j. von Mauchen, welcher sich wegen zu Haus verübten Excessen böslicher Weise von Weib und Kinder entfernt hat, wird hiermit innerhalb 6 Wochen anher zur Verantwortung seines Austritts vorgeladen, widrigenfalls gegen ihn in Contumatiam werde verfahren werden.

Stühlingen den 25. July 1816.

Großherzogl. Staabsamt.

— — —

(1) Oberkirch. [Diebstahl.] Gestern sind nachbeschriebene 2 goldene Uhren nebst einer beträchtlichen Summe Geldes, welche letzte der Eigenthümer nicht angeben kann, dahier diebischer Weise entwendet worden. Man bringt dieses mit der Bitte zur Kenntniß, den allenfallsigen Verkäufer dieser Uhren sogleich der nächsten Obrigkeit anzuzeigen und dessen Arretirung zu erwirken. Oberkirch d. 27. July 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beschreibung der Uhren.

Eine goldene RepetirUhr mit römischen Ziffern, das Gehäus hat einen ausgeschlagenen Stern, welcher in der Mitte vertieft ist, die Tiefe des Sterns ist glatt, die Erhöhung des Sterns ist facionirt, der Aufzug ist hinten am Gehäus. Das Uhrgehänge ist eine runde seidene Schnur mit weisen Perlen umwunden, die Ringe sind von Gold; angehängt ist ein Petschaft von Gold, mit dem Namenszug FF., sohin noch ein anderes Petschaft, welches sich drehet und worin ein gelblichter rother und grüner Agatstein angebracht ist; ferner ein Uhrschlüssel, auf welchem eine siebenfache Ebene sich befindet, auf jedem dieser sind die Tage der Woche mit französischen Buchstaben geschrieben. — Die andere ist eine einfache goldene Uhr von mittlerer Größe, von Friedel von Straßburg; auf dem Zifferblatt ist die Göttin Fortuna, sitzend mit goldener Bekleidung; das Werk des Uhrenblatts ist unten und das des Datums links oben, der Aufzug der Uhr ist durch das Zifferblatt. Die Uhr hängt an einem breiten mit Perlen durchzogenen seidenen Bande, oben an einem goldenen Ringe; das Uhrband ist mit weisen und blauen Perlen, welche einen Blumenstock bilden, durchwirkt; an dem Uhrbande hieng ein goldener Ring mit rothem Saphir, und 2 Diamanten, ferner ein massiv goldenes Petschaft mit einem gelben glatten Agat nebst einem goldenen Schlüssel in der Form eines Rings, in welchem aber die obere Zierathe abgebrochen ist.

— — —

(1) Bruchsal. [Fahndung und Signalement.] Georg Anton Braun von Neuthardt hat sich eine Verfälschung seines Wanderbuchs zu Schulden kommen lassen, wurde desfalls schon zweimal arretirt, ist aber jedesmal auf dem Transport, und zwar das erstemal in dem Hause des Vogts zu Forst entsprungen. Wir ersuchen daher sämmtliche Aemter und obrigkeitliche Stellen, auf den unten signalisirten Purschen genau fahnden, solchen auf Betreten arretiren, und gegen Erstattung der Kosten an das diesseitige Amt abliefern zu lassen.

Signalement.

Georg Anton Braun von Neuthardt, seiner Profession ein Schneider, 18 Jahre alt, 4 Schuh 10½ Zoll groß, hat dunkelbraune Haare, rundes Gesicht, kleine Nase und braune Augen.

Bruchsal den 29. July 1816.

Großh. Stadt und erstes Landamt.

(2) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Bäckerknecht Johann Martin Geißel von Metterzimmern, der wegen bedeutenden Diebstahls eingefangen, und weil er sich eine gefährliche Schnittwunde in den Hals beygebracht, in das hiesige Spital gethan wurde, aus demselben aber entflohen ist, wird hierdurch aufgefordert, binnen 6 Wochen bey diesseitiger Stelle sich einzufinden, um über das ihm zur Last fallende Verbrechen sich zu verantworten, widrigenfalls mit Ausschluß seiner weitern Verantwortung gegen ihn erkannt wird, was Rechtens ist. Zugleich ersucht man sämmtliche Behörden, auf diesen Menschen zu fahnden und ihn im Betretungsfall gefälligst hieher abzuliefern.

Signalement.

Johann Martin Geißel ist 19 Jahre alt, ungefähr 5' 8" hoch, hat braune Haare und Augenbraunen, mittlere Nase und volle Wangen, und wird an einer stark 4" langen Schnittwunde am Hals, die noch nicht geheilt oder wenigstens nicht vernarbt ist, leicht zu erkennen seyn.

Pforzheim am 19. July 1816.

Großh. Bad. 2tes Landamt.

— — —

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Die von dem Großherzogl. 2ten Landamt Bruchsal wegen Vagantenleben und Diebstahl zu einer 2jährigen ZuchthausStrafe hier eingelieferte Magdalene Bickin von Riegelbach bey Mildenberg, ist nach erstandener ihrer Strafzeit heute entlassen und der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen worden.

Bruchsal den 30. July 1816.

G. B. Zucht- u. CorrectionshausVerwaltung.

Signalement.

Dieselbe ist von dicker starker Statur, 5' 1" groß, 27 Jahr alt, hat schwarzbraune Haare und Augenbraune, ein ovales Angesicht, volle rothe

Wangen, nieder Stirne, blaue Augen, kleine spitze Nase, kleinen Mund, rundes Kinn. Bey ihrer Entlassung gieng sie mit entblößtem Haupt, trug einen blau kottonenen Rock, gelbes Halstuch, einen braun kottonenen Jack, eine rothe Schürze, Schuh, und weiß leinene Strümpfe.

— — —

(2) Osterburken. [Bekanntmachung.] Der im Jahre 1813 mit höchstlandesherrlicher Erlaubniß nach Ungarn ausgewanderte Küfer Julius Meister von Leibenstadt, diesseitigen Bezirks, welcher in der Folge zu Marktgrünau bey Preßburg eheliche Niederlassung fand, hat sich späterhin einer herumschweifenden Lebensart ergeben, und dabey zum besondern Geschäfte gemacht, durch eine schwärmerische Deutung der biblischen Urkunden und daraus hergeleitete Voraussagungen Leichtgläubige zu beunruhigen und durch mancherley Gaukeleyen zu täuschen, auch erlauchten Personen, ja gekrönten Häuptern, in mehrfältigen Zuschriften mit höchst abgeschmackten Träumereyen politischer Art und angeblichen Prozeßgeschichten fortdauernd beschwerlich zu fallen, welches alles ihn den betreffenden Obrigkeiten als ein gefährliches Individuum darstellte. So wie wir uns nun auf wiederholte Hieherweisungen veranlaßt gefunden haben, dessen Rücklieferung in seine nunmehrige Heimath zu bewerkstelligen, so halten wir es auch für angemessen, alle Polizey-Behörden auf dieses, der öffentlichen Ruhe nichts weniger als gleichgültige Subject zur genauern Invigilirung bey etwaiger Wiedererscheinung und Erneuerung seiner Umtriebe aufmerksam zu machen, und das von seiner Personalität noch nicht unterrichtete Publikum vor diesem Gaukler angelegentlichst zu warnen, fügen übrigens auch zu seiner bessern Bezeichnung das nachstehende Signalement hier bey.

Er ist nemlich 41 Jahre alt, lutherischer Religion, 5′ 5″ groß, hat blonde Haare, bedeckte Stirne, blonde Augenbraunen, graue Augen, Nase und Mund nicht ausgezeichnet, blonden Schnauzbart, länglichtes Kinn, ovales Gesicht, blasse Gesichtsfarbe, und kräftigen Körperbau. Seine Kleidung war seither von Zeit zu Zeit verschieden und nach Art der Landleute hiesiger Gegend, aber ärmlich.

Osterburken den 18. July 1816.

Großherzogliches Bezirksamt.

Kauf-Anträge.

(2) Baden. [Hausversteigerung.] Am 20. August d. J. wird die modellmäßige Behausung des verstorbenen Werkmeisters und Rathsverwandten Anton Wagner in Baden, vor dem Beuermer Thor, dem Wirthshause zum Rössel gelegen, an den Meistbietenden versteigert. Es bestehet in dem untern Stockwerk aus einem Wohn- und 2 Nebenzimmern, Küche, Speiskammer, gewölbtem und einem Balken-Keller, Holzremise, auch Stallung für 2 Pferde; in dem obern Stock, aus einem großen Wohn- und 3 Nebenzimmern, Küche und Speisekammer. An das Haus stoßet noch ein leerer Hausplatz in gerader Linie an der Straße, 50 Schuh lang, im Ganzen 1998 Quadratschuh enthaltend, welcher überbaut werden kann. Hinter dem Haus lieget ein großer Gemüsgarten. Die Lage dieses erst in jüngerer Zeit erbauten Hauses ist vorzüglich. Dazu Lusttragende werden andurch eingeladen, sich am 20. August Nachmittags 2 Uhr, in dem Wirthshause zum Lamm dahier einzufinden.

Baden den 30. July 1816.

Ober-Bürgermeisteramt.

(3) Munzingen. [Apotheke-Verkauf.] Durch gegenwärtiges mache ich den Hrn. Apothekern bekannt, daß ich gesonnen bin, meine in Munzingen bey Freyburg im Breisgau, eigenthümliche privilegirte Apotheke, öffentlich durch den Weg der Steigerung, an den Meistbiethenden zu veräußern. Die Bedingnisse sind am Steigerungstage Samstag den 24. August d. J. zu vernehmen; ich lade daher alle etwaige Liebhaber dazu höflich ein, und melde dabey, daß der Ort Munzingen in der schönsten Lage des Breisgaus, in dem Mittelpuncte zwischen Freyburg und Altbreisach liegt, und zwischen diesen zweyen Städten keine Apotheke sich befindet, im Umkreise des Orts seltsten aber 26 Ortschaften sind, wovon das weiteste 1½ Stunden entfernt ist. Sollten die allenfallsigen Liebhaber von den Steigerungsbedingnissen, vor dem angesetzten Steigerungstag Kenntnisse zu erhalten wünschen, so belieben sie sich desfalls an meinen Bruder, den Apotheker Mylius in Ettenheim zu wenden.

Munzingen den 22. July 1816.

Josepha Siegl, Wittwe,
geborne Mylius.

(2) Offenburg. [Waldversteigerung.] Nach eingelangter verehrlicher Verfügung des Großherzogl. hochlöblichen Kinzig-Kreis-Directoriums vom 22ten, v. M. N. 7040., sollen die bey Abtheilung des Streck-Waldes bey Allerheiligen den Gemeinden Renchen und Wagshurst zugefallene Wald-Distrikte an den Meistbietenden öffentlich als Eigenthum versteigert werden. Zu dieser Versteigerung ist Tagfahrt auf Montag den 19. August d. J. früh 9 Uhr an Ort und Stelle angeordnet, wozu die etwaige Liebhaber eingeladen und vorläufig bemerkt wird, daß 6jährige jedoch zinstragende Zahlungs-Termine bewilligt seyen, die übrigen Bedingungen aber vor Anfang der Steigerung bekannt gemacht werden sollen.

Offenburg den 23. July 1816.

Großherzogliche Forst-Inspection.

(2) Steinbach. [MühlenVersteigerung.] Die sogenannte Mittelmühle in Neuweier, welche dem dortigen Bürger- und Müllermeister Ambros Blöd zugehört, mit zwei Mahlgängen, einem Wechsel-Scheelgang und hinlänglichem AufschlagWasser versehen ist, und wobey sich auch ein großer Gemüß-Garten befindet, wird, nebst Zugehörde, Montags den 26. k. M. August Vormittags in dem obern Wirthshaus daselbst versteigert werden. Bey der Versteigerung sind die dießfallsige Bedingungen zu vernehmen. Uebrigens haben sich die auswärtigen Kaufliebhaber mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen auszuweisen. Steinbach den 23. July 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dienst-Anträge.

(2) Karlsruhe. [DienstAntrag.] Durch die definitive Anstellung eines der diesseitigen Actuarien in landesherrliche Dienste ist nunmehr die dritte Actuariatsstelle erledigt worden, mit welcher, ausser einer fixen Besoldung von jährlichen 300 fl., noch Emolumente verbunden sind. Wer diese Stelle, welche sogleich angetreten werden kann, zu besetzen wünscht, und sich über seine Fähigkeiten und Aufführung gehörig auszuweisen vermag, wird hiemit aufgefordert, sich möglichst bald dahier in portofreyen Briefen zu melden. Karlsruhe den 26. July 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(1) Steinegg. [Dienstantrag.] Unterzogener wünscht die bey ihm stündlich erledigt werdende TheilungsCommissärStelle durch ein anderes, sich mit Zeugnissen über Sittlichkeit und Geschäftsfähigkeit ausweisen könnendes Subject bald möglichst wieder besetzt zu sehen; hiezu Lusttragende wollen sich selbst durch Briefe an ihn wenden. Das Revisorat gehört zum 1ten Landamt Pforzheim.

Steinegg den 30. July 1816.

Thiery, AmtsRevisor.

Unglücksfall.

Am 28. May d. J. ist der Steinbrecher Philipp Häuser von Grötzingen in dem Steinbruche durch den Sturz einer unterhöhlt gewesenen Erdstelle, unter der er sich unvorsichtigerweise aufgehalten, verschüttet worden und ums Leben gekommen, welches zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird. Durlach den 26. July 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 28. bis 31. July in Baden angekommenen Badgäste und anderer Fremden.

Im Großherzoglichen Schlosse.

Ihre Königl. Hoheit, die Frau Großherzogin von Baden, aus Karlsruhe. Frau Oberhofmeisterin Gräfin von Walsch von da. Hofdame Fräulein von Reck. Hofdame Freyfrau von Geusau. Se. Excell. der Herr Oberhofmeister Freyherr von Wöllwarth. Hr. Oberkammerjunker Freyherr von Ende. Hr. Stallmeister Wenz. Hr. Hofmahler Kunz von da.

Im Badischen Hofe. Hr. Broch Taylor, engl. Minister, nebst Bedienung von Stuttgardt. Hr. Kaufmann Eulmann und Hr. Kaufmann Steiner aus Landau. Hr. Krämer aus St. Ingbert.

Im Baldreit. Dlle. Gaspari aus Lahr. Mad. Röderer, nebst Dlle. Tochter aus Straßburg. Hr. Tabacksfabrikant Meier aus Mannheim.

Im Drachen. Hr. General Klinger aus Schlettstadt. Hr. Micheleder aus Zell. Hr. Burger, Steingut-Fabrikant non da.

Im Hirsch. Hr. Kienlein, Tabacksfabrikant aus Zweybrücken. Hr. Pfaff, Gastgeber, nebst Gattin aus Kürzel. Hr. Breithaupt, Negotiant aus Straßburg. Mad. Schmiedel aus Bruchsal.

Im Salmen. Freyfrau von Bomhausen, nebst Kammerjungfer aus Straßburg. Freyherr von Andlau, nebst Gemahlin von da.

In der Sonne. Hr. Kirchenrath Zandt, nebst Hrn. Sohn aus Karlsruhe. Hr. Kaufmann Potberg aus Straßburg.

Im Bock. Hr. Doctor Paulsen aus Jena. Hr. von Kropf, Student aus Heidelberg.

In der Blume. Freyherr von Neuenstein, Kön. Bayrischer Hauptmann aus Offenburg. Hr. Senator Hofmann aus Stuttgardt. Hr. Schall, Magister der Philosophie, aus Schorndorf.

Im grünen Baum. Mad. Disine, nebst Hrn. Sohn aus Mannheim. Dlle. Laubinger von da.

Im Einhorn. Hr. Handelsmann Rodensee aus Bruchsal. Hr. Toublesi aus Neustadt an der Hardt.

In der Rose. Hr. HofOberjägermeister Freyherr von Adelsheim, nebst Hrn. Sohn und Dienerschaft aus Karlsruhe. Hr. Stallmeister von Timar nebst Dienerschaft von da. Hr. Lehle und Hr. Wackmann, Weinhändler aus Straßburg.

In Privathäusern. Ihre Durchlaucht die Frau Fürstin von Hohenzollern-Sigmaringen, nebst Hofdame Frau von Wangenheim, Hrn. von Boumard, und Dienerschaft aus Sigmaringen. Freyherr Reichlin von Melldeg, Grundherr zu Eailingen, und Königl. Bayrischer Kammerherr. Hr. Tryes u. Hr. Kright, Edelleute, nebst Bedienung aus London. Hr. Besson, Negotiant aus Straßburg. Hr. v. Grandon, KriegsCommissär, nebst einem Secretär aus Paris. Hr. Baron von Blumenstein aus Fulda. Hr. Tarussello aus Heidelberg. Mad. Michel und Mad. Rechenauer aus Landau. Mad. Gerhardt aus Straßburg. Hr. Cornet aus München. Hr. von Mühlenfels, Student aus SchwedischPommern. Hr. Eimer, Handelsmann aus Lahr. Hr. GeneralLieutenant v. Freytag aus Straßburg. Hr. Hofuhrenmacher Schmidt nebst 2 Söhnen, aus Karlsruhe. Hr. Brindeau aus Straßburg. Hr. Geh. Kriegsrath Reich aus Karlsruhe. Hr. Hauptmann Fischer aus Rastadt. Hr. Burkhardt, Negotiant aus Kehl. Hr. Ministerialrath Schorn aus Karlsruhe. Hr. Notarius Lenz, nebst Gattin und Sohn aus Weissenburg. Hr. Hirschel, Proprietär aus Straß- Hr. Kantonsarzt Rodrian nebst Gattin aus Sulz. Hr. Handelsmann Völker aus Lahr. Hr. Auditor Nebenius aus Karlsruhe.